

Antiditich der

1. Matura am Z. P. Chajes-Gymnasium nach 1938
reinsben sich

de
Inractitische Kultungemeinde Wien
und
die Z. P. Chajes-Schule der laractitischen Kultungemeinde Wien

Sie hersich zu einem

FESTGOTTESDIENST

am Freitag, dem 12. Juni 1992 (Paraschat "Naso"),
um 19.15 Uhr,
im Wiener Stadttempel einzuladen.

Ehemalige Schuler des Chapes Gymnasiums, sonte Austauschachtlier des
"Techno Bischaste" werden als Glatz unter von weien.
Gemeinam weben wir das Deuelige Entgele, des unserer
gesamten Gemeinde zu Eine und Ansehm groeicht, im Danh an den Ewigen,
gelebt seil Es, begeben.

Absolventen des bis 1938 bestehenden Chajes Gymnasiums
treilen sich in der Zeit

vom 10. – 18. Juni 1990 in Wien

und werden an den diverten bestielten Variantställungen auch führe Neugründung
im Jahre 1990, belinehmen.

Problem der beim Vineputschenzen des Kultungemeinde Wien
und Vinestranden des Kultukunstertunns

Dr. Artei Muziennt
unter des Telefonnammer 535 53 00.

Einladung zum Festgottesdienst anlässlich der ersten Matura am ZPC (1992)

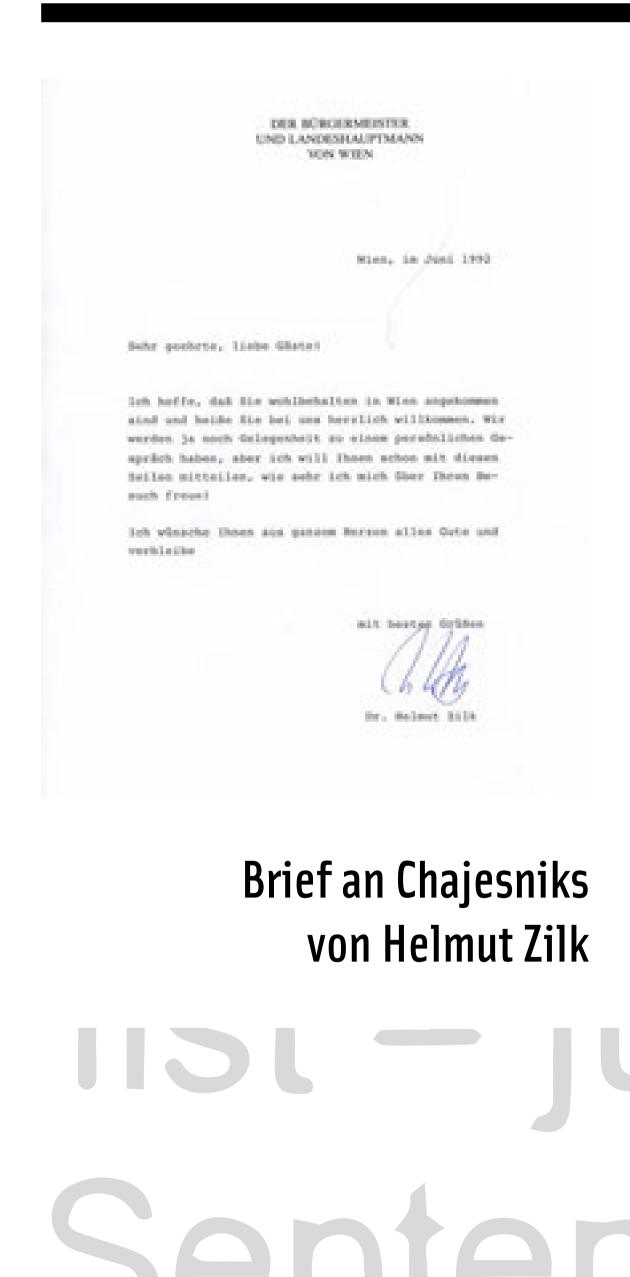
identifications of news

IM JUNI 1992 IST ES SOWEIT: Der erste jüdische Maturajahrgang Wiens seit dem Jahr 1938 hatte erfolgreich die
Reifeprüfung abgelegt. Die meisten der jungen Frauen und
Männer waren vor nunmehr zwölf Jahren unter den ersten Kindern gewesen, die in die damals noch in der Seitenstettengasse untergebrachte jüdische Volksschule eintraten. Dieser historische Anlass bildete den Rahmen für
eine Reihe von Feierlichkeiten, die eine ganze Woche
andauerten.

Aus dem Jerusalemer Rehaviah-Gymnasium waren SchülerInnen im Austausch nach Wien eingeladen worden. Ein ganz besonderes Ereignis war jedoch der Besuch von 74 (!) ehemaligen SchülerInnen des "alten" Chajes Gymnasiums (1919–1938). Diese "Chajesniks", alle über 70 Jahre alt, lebten in Australien, Südafrika, Nord- und Südamerika, Israel und im übrigen Europa und traten von dort aus die weite Reise nach Wien an.

Am 15. Juni lud der Bürgermeister der Stadt Wien, Dr. Helmut Zilk, Maturantlnnen, ehemalige SchülerInnen sowie Vertreter der jüdischen Gemeinde zu einem Galaempfang in das Wiener Rathaus. Bereits am Vortag wurden dieChajesniks als Ehrengäste von Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky im

Vithou, and momentum offly





Beitrag in "The jewish week"



Erste Maturaklasse 1992

SS COILE



Maturazeugnis Verleihung (1992)

Specia bur Mat

st let r



Treffen Chajeniks
in Netanya (Juni, 2002):
Zvi Evan (Harry Stein), Moshe
Aberbach, Yossi Friedländer,
Otto Hutter –
Klasse 4B (1938)

Bundeskanzleramt empfangen. Der 16. Juni stand ganz im Zeichen der Zeugnisverteilung. Die Feier, zu der mehr als 400 Gäste erschienen, fand im völlig überfüllten Turnsaal der Schule statt. Zu den prominenten Laudatoren gehörte der damalige Vorsitzende des Schulkuratoriums und Initiator der Schulgründung, Dr. Ariel Muzicant. In seiner Rede wurde deutlich, wie viel Privatinitiative nötig war, wie viele Schritte gegangen werden mussten, bis am 1. September 1980 die Vorschule und im September 1984 das neue Gymnasium eingeweiht werden konnten.

Die Festreden hielten unter anderen Unterrichtsminister Dr. Rudolf Scholten und Dr. Helmut Zilk. Letzterer fand sehr persönliche Worte und forderte wiederholt dazu auf "(...) zu feiern, ohne zu vergessen." Neben Paul Grosz, dem Präsidenten der Israelitischen Kultusgemeinde, sprachen auch Oberrabbiner Paul Chaim Eisenberg und Uri Spielvogel (Maturajahrgang 1938), dem die Organisation größtenteils die Adressen der Ehemaligen verdankt, ihre Glückwünsche aus.

Zu den berührendsten Momenten zählte die Rede von Sonja Wachstein, einer ehemaligen Lehrerin der Schule, die in den Jahren 1933-38 die Fächer Englisch und Deutsch unterrichtete und so wie viele andere gezwungen war, Wien zu verlassen: "(...) Vielleicht ist jetzt die Zeit für mich vorbei, als ich beim Besuch in Wien immer an das Schreckliche denken mußte. Vielleicht kann ich jetzt als Reisende kommen, ohne mich als Vertriebene zu fühlen."

EIN LEBEN LANG DER SCHULE VERBUNDEN – DIE CHAJESNIKS

DIE EHEMALIGEN SCHÜLERINNEN des Chajes Realgymnasiums wurden durch die Schoah über die ganze Welt verteilt. Trotzdem kam es Jahrzehnte nach Auflösung des Gymnasiums im Oktober 1938 wiederholt zu Treffen der Chajesniks. In Rundschreiben, den "Chajesnik Newslettern", tauschten sich die einstigen SchülerInnen aus, man war bemüht, ganze ehemalige Klassen wiederzufinden bzw. mit Hilfe alter Klassenfotos das weitere Schicksal der Kolleg-Innen zu eruieren. Zuerst mit Briefen, später per E-Mails,



Einladung zum Galaempfang im Wiener Rathaus

ared ea



Galaempfang im Wiener Rathaus

help id 1! Anotl 8?

es you \.\\\he

If you have trouble reading the newsletter, tell me and I will send you a larger copy.

Chaics Newsletter - New Year \$768

Ms matchnoises: To stendy size colougues I have numbered rack course of 8 sizes. Course No. 1 sizeing September 1922 in Klasse 1 to July 1920 in Klasse 6. Course No. 2 Sept 1922 to July 1921 sto. Where inhour I also noted whether these sens A. 8 pr C Fever there was one). I note have a lot of 65 also provided the information to stantify their particular course and each one gets the entire list, with present and original names, and contact information. This set help identify those you actually knew. Any time senter courses will get a very special horizontain mention! Another form of characteries—July of what year you would have been your listours. Scended Klasse 8?

You are still sestume to the let - just set me know which classes you attended, during what school years provided as starting which September and ending which plays. When and if I get a resonable number of new replies I will send out a new list. Please do not forget your original names and rechtamens, if any, so your old friends can clanify you - or before oils, send the entire questionname if you still have 8 - or even job not for another copy.

Without this information only few people benefit from the newsletter - please help us to give it meaning and palant. But passing overheally still results the blue. Some regime include additional rease and information, which I sell year on if if general interest.

Ausschnitt "Chajes-Newsletter"

news!



Bericht in Israel Nachrichten

here w



Klasse 4B (1938)



Treffen Chajeniks in Haifa (Juni, 2002): Zvi Evan (Harry Stein), Benzion (Bertold) Feinstein, Otto Hutter, Yossi Friedländer – Klasse 4B (1938)

waren Chajesniks wie Uri Spielvogel, Hugo Brainin oder Otto Hutter um einen Austausch unter den SchülerInnen bemüht.

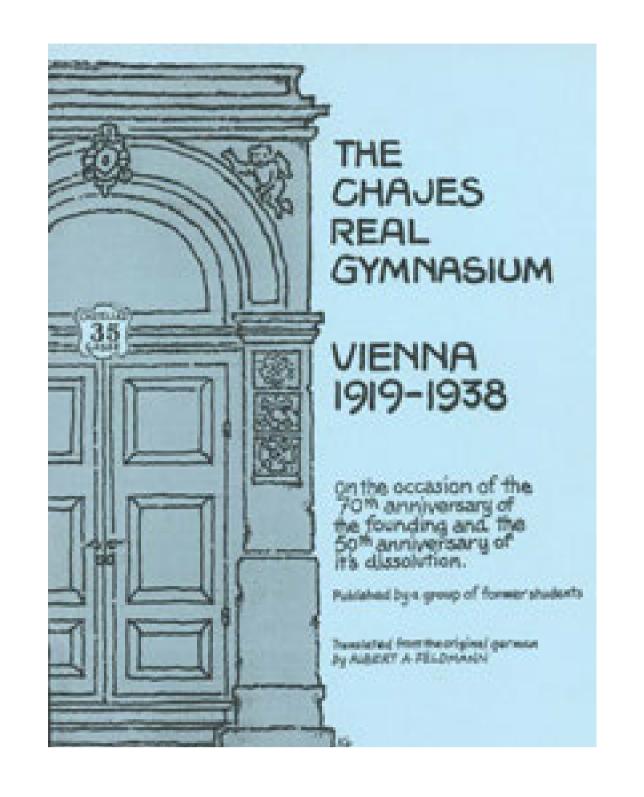
Binyamin Shimron ist der Autor des "blauen Buches" mit dem Titel "Das Chajesrealgymnasium Wien 1919 bis 1938". Als Wilhelm Schönthal besuchte er die Schule von 1923 bis 1931. Nach seiner Matura absolvierte er die Universität, wurde anerkannter Historiker, Philologe und Hochschullehrer. 1938 emigrierte er nach Palästina. Gemeinsam mit seinen MitschülerInnen auch späterer Jahrgänge hat er Bildung jüdischer Gemeinschaft gelernt, Nationalbewusstsein und Ehrgeiz. Diese Ideale haben die SchülerInnen geprägt, sie ließen unter Ihnen eine starke Verbindung entstehen, die ein Leben lang angehalten hat.

Über diese Prägung schreibt Stella Klein-Löw in ihrer 1980 erschienenen Monographie "Erinnerungen": "Ihre Kinder standen anders zum Lernen als die Schüler der anderen Mittelschulen. Ihnen wurde zu Hause eingeprägt, daß sie es im Leben schwerer haben würden als ihre andersgläubigen Altersgenossen. (...) Sie wußten von ihren Großeltern, daß ihnen im Leben nichts geschenkt werden würde, daß sie mehr wissen, mehr lernen, mehr können mußten, wenn sie mit anderen Schritt halten wollten."

Über Jahrzehnte hinweg organisierten die Chajesniks Treffen. Bei einer "Reunion 1988" in Tel Aviv wurde gleich das nächste Zusammentreffen im Mai 1989 in New York anberaumt. Auf sie geht auch der "Memorial Prize for Jewish Studies" zurück, der noch heute finanziert und verliehen wird.

Als 1992 die erste Matura der ZPC nach dem Krieg abgehalten wurde, fanden sich 74 ehemalige SchülerInnen aus aller Welt in Wien ein, um an den Feierlichkeiten teilzunehmen.

Im Rahmen des Theaterprojektes der 4a mit dem Odeon Theater kam es 2014 zur Aufführung des Stückes "Chaj-yes!" Darin interviewt der jetzige Schüler der ZPC Jonni Neubauer den ehemaligen Schüler Herbert Schrott über seine Zeit im Chajes Gymnasium: Ein rührendes Zeitdokument mit starker Symbolkraft.



"Blaues Buch" von Binyamin Shimron

st, with and a standard standa



Aussendung Chajes Reunion
(Tel Aviv, 1988) sowie
Anmeldung zur
Reunion 1989 in New York